

Protokoll

Sitzung: Elternrat (ER) GS Trenknerweg, Schuljahr 2018/2019
 Datum: 06. Dezember 2018
 Ort: GS Trenknerweg
 Beginn: 20:00 Uhr
 Ende: 22:05 Uhr

Trotzdem die Sitzung für den Abend des Nikolaus-Tages einberufen wurde, freuen sich Schulleitung und Elternrat über die versammelte Runde der Anwesenden. Da die GBS-Themen Evaluation und neues Hausaufgabenkonzept heute einen gewissen Raum einnehmen werden, entschließt sich das Gremium diesen Teil der Agenda vor den Bericht der Schulleitung zu ziehen.

GBS

Thema: Evaluation 2017-18

Herr P. stellt die Ergebnisse der GBS-Evaluation des vergangenen Schuljahres anhand einer Powerpoint-Präsentation öffentlich vor.

Insgesamt haben 390 Schülerinnen und Schüler (**SuS**) von der Vorschule bis zur 4. Klasse an der Umfrage am 09. April 2018 – im Rahmen des Unterrichts – teilgenommen. Zu folgenden Themengebieten wurden die Kinder befragt und konnten Antworten mit ‚immer/meisten/selten/nie‘ zu jeder Frage angeben:

- Das Thema Essen hat sich positiv stabilisiert und wird von der Mehrheit der SuS angenommen. Auffällig zu den Ergebnissen der vorherigen Jahre ist, dass es immer mehr Kinder zu geben scheint, die sehr wenig oder sehr wählerisch essen. Auch der Wegfall von allzu süßen Nachtischen stößt nicht gerade auf viel Akzeptanz. Auch die Frage, ob man sein Essen in Ruhe einnehmen kann, wird von der Mehrheit der Kinder positiv beantwortet. Eine komplette Stille ist bei einem Mittagstisch mit fünf Klassen nicht zu erreichen; die Akustik und Schallabsorption der neuen Mensaräume führen aber zu einem angenehm niedrigen Geräuschpegel. Auch die Essensdauer wird überwiegend als ausreichend bewertet.
- Die Angebote in den Jahrgangshäusern finden ausreichend Akzeptanz, da viele Kinder meistens lieber ins Freispiel gehen, um ihre GBS-Zeit zu gestalten. Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten werden ebenfalls als angenehm und vielfältig beschrieben.
- Die Hausordnung wird zum überwiegenden Teil als akzeptabel betrachtet, ebenso die Nutzungsmöglichkeiten der Klassenräume am Nachmittag. Auch stehen genügend Spielsachen in den einzelnen Klassen für's Freispiel zur Verfügung. Die Trennung von Materialien für den Schulvormittag und für den GBS-Nachmittag ist allen SuS klar bewusst und wird auch eingehalten.
- Die ErzieherInnen stehen für Hilfe jederzeit zur Verfügung und auch ist den meisten Kindern klar, an wen sie sich in einer Vertretungssituation zu wenden haben. In der Übungszeit wird die Unterstützung der ErzieherInnen klar mit gut bewertet. Die Konzentrationsmöglichkeiten während der Lernzeit sind für die Kinder ebenfalls angemessen.
- Das Angebot der Nachmittagskurse wird positiv bewertet, die Kinder fühlen sich gut aufgehoben. Von den angeschriebenen Eltern aller SuS haben im letzten Schuljahr leider nur 156 teilgenommen, weniger als in den Jahren davor. Das mag daran liegen, dass bei mehreren Kindern einer Familie auf der Schule die Umfrage nur pauschal für alle Kinder ausgefüllt wird, sie aber tatsächlich für jedes Kind einzeln beantwortet werden sollte, auch wenn sich die Meinungen der Kinder gleichen. Auch steigt $\frac{1}{4}$ aller Eltern spätestens bei Frage 3 aus, weil vermutlich andere, wichtigere Dinge von der vollständigen Beantwortung des Fragebogens abhalten. Hier sollte der Elternrat den Start der nächsten Evaluation dringend unterstützend begleiten.
- Insgesamt sehen die Antworten der Eltern aber das gesamte GBS-Gefüge positiv. Die Kooperation zwischen Lehrkräften und ErzieherInnen, d.h. zwischen dem Vor- und dem Nachmittag wird als gut funktionierend betrachtet, ebenso die Ausstattung des Nachmittags und die klare Transparenz bzgl. Ansprechpartnern etc.

- Weiterhin hervorzuheben ist als Ergebnis der Evaluation die starke Akzeptanz der Ferienbetreuung, die seit ihrem Umzug in den Neubau und dank einer umfassenderen Informationspolitik, sich eines großen Zulaufs erfreut.

Die KEVs fragen nach den Maßnahmen, die sich aus den diesjährigen Ergebnissen ableiten lassen bzw. ob schon welche umgesetzt wurden. Herr P. weist daraufhin, dass gerade bzgl. des Themas mehr Ruhe bei den Hausaufgaben und Änderungen beim Essen viel abgeleitet wurde, um kurzfristige Anpassungen schon vorzunehmen oder in Angriff zu nehmen. Die Evaluation für dieses Schuljahr wird im Februar 2019 stattfinden.

Thema: Allgemeine Informationen

Frau U. möchte vor ihrem Vortrag zum neuen Hausaufgabenkonzept noch einige aktuelle Infos zu GBS teilen:

- Zu Beginn des Schuljahres sah die Personalsituation ob der fünf neuen ersten Klassen sowie drei Vorschulklassen düster aus, denn der Stellenmarkt ist leergefegt. Trotzdem hat es geklappt, dass nun 21 GruppenerzieherInnen sowie weitere Vertretungskräfte und zwei Auszubildene im Dualen System im GBS-Nachmittag arbeiten.
- Die ErzieherInnen des Jahrgangs 1 und 2 beginnen ihren Dienst seit Beginn des Schuljahres nicht mehr um 12:30h, sondern um 12:00h; die Kräfte für den 3. und 4. Jahrgang um 12:30h statt um 13:00h.
- M. und L. aus Team 3 haben sich bereit erklärt, eine Schulbibliothek auf Ausleihbasis zu erstellen. Bevor diese starten kann, müssen alle Bücher per Softwareerfassung katalogisiert und das System vorbereitend organisiert werden. Drei Elternteile möchten sich hier aktiv beteiligen und werden sich mit den beiden Erzieherinnen in Verbindung setzen.
- In der Klasse 3e wird Anfang Januar die langgeordnete Hochebene in den Raum eingebaut, so dass hier noch mehr Rückzugsmöglichkeiten für die SuS entstehen.
- Auf dem Schulhof hat Frau U. aus ihrem pädagogischen Budget zwei mannshohe ‚Vier gewinnt‘-Spiele tafeln beauftragt, die den Kindern dann im Frühling zu Verfügung stehen werden. Die diversen Hüpfspiele auf dem Schulhof, im vorvergangenen Sommer bereits einmal verwirklicht, werden erneuert.

Thema: Neues Hausaufgabenkonzept

Aus grundlegenden Gedanken der ErzieherTeams und der GBS-Leitung sowie aus Elternwünschen haben sich Pläne für ein neues Schulaufgabenkonzept für die 3. und 4. Klasse ergeben, das Frau U. anhand einer Powerpoint-Präsentation vorstellt.

Vielen Kindern fällt es sehr schwer, nach dem Mittagessen eine Stunde die ihnen gestellten Aufgaben konzentriert zu erledigen, ohne vorher in Ruhe Mittag gegessen oder sich noch einmal ordentlich ausgetobt haben zu können. Auch müssen Kinder, die ihre Aufgaben schnell bewältigen, noch still im Klassenraum sitzen, anstatt nach draußen und spielen gehen zu können; dies bedeutet für die ErzieherInnen, dass der Schwerpunkt ihrer Arbeit der Hausaufgabenbetreuung darin liegt, für Ruhe in der Klasse zu sorgen, als den Kindern, die Unterstützung benötigen, zu helfen.

Aus diesen Gründen wurde eine umfangreiche Bestandsaufnahme gemacht, die unter dem Motto „Qualität statt Quantität“ folgende drei Aspekte in diesem Bereich verändern will:

- Die Kinder zur **Selbstverantwortung und Selbstorganisation**, auch im Hinblick auf die weiterführende Schule, zu erziehen.
- Den Kindern **Unterstützung gewähren** zu können, statt sie zu reglementieren.
- Die **Arbeitsatmosphäre** während der Übungszeit zu **entspannen**.

Der Ablauf für die Jahrgänge 3 und 4 erfolgt nach folgendem Aufbau:

- 13:30-14:20h erste Phase Übungszeit im eigenen Klassenraum, in Neben- und Fachräumen
- 14:20-14:30h *Zusammenräumen, Kursübergang, Abholzeit*
- 14:30-15:50h zweite Phase Übungszeit nach Bedarf: in Klassenräumen etc.

D.h. jedes Kind kann entscheiden, seine Aufgaben nicht in Phase 1 zu erledigen, sondern ins Freispiel zu gehen und sich auszupowern, bevor es dann in Phase 2 zurück zu seinen Aufgaben kehrt.

Die Verantwortung für die einzelnen Teilbereiche dieses Konzepts verteilen sich wie folgt unter dem pädagogischen Personal:

- *Lehrkräfte*: Arbeitsmaterial für ein wöchentliches Zeitvolumen von ca. 3 Std. bereitstellen; Unterschrift über das Geleistete kontrollieren; Kontrolle der Aufgaben (wie bisher)
- *ErzieherInnen & Honorarkräfte (je Klasse 2 Erwachsene)*: Helfen, wo Hilfe nötig ist; für eine entspannte Arbeitsatmosphäre sorgen; Organisation im Jahrgang „was findet wo statt“; Aufsicht für's Freispiel; fertiges Arbeitsmaterial unterschreiben

Die Verantwortung, die bei den Schülerinnen und Schülern (**SuS**) sowie den Eltern liegt, ist folgende:

- *SchülerInnen*: Das eigene Zeitfenster im Blick behalten; wöchentliche Aufgaben im Blick behalten.
- *Eltern*: Interesse an den Wochenaufgaben zeigen; Unterschrift leisten (wenn Aufgaben zu Hause erledigt werden); die Rückmeldung an die Schule.

Die SuS legen ihre fertige Wochenarbeit der Erzieherin bzw. dem Erzieher vor. Diese quittiert das Geleistete mit einer Unterschrift. Die Lehrkraft kontrolliert die Unterschrift. Ist die Wochenarbeit bis zum Donnerstag bzw. Freitagmittag einer Woche nicht erledigt, so ist die Konsequenz, dass das Kind die Arbeit am Freitag abschließen oder diese – mit dem Einverständnis der Eltern – am Wochenende zu Hause erledigen muss.

Die GBS-Leitung möchte dieses Konzept ab Dezember intern vorbereiten, im Januar 2019 mit einer Testphase starten, und dann produktiv mit diesen Abläufen ab dem gesamten zweiten Schulhalbjahr arbeiten. Betroffen sind die jetzigen 3. Klassen mit dem zweiten sowie die abgehenden 4. Klassen in ihrem letzten Halbjahr.

Aus den Ausführungen von Frau U. und Herrn R. ergibt sich eine sehr lebhaft und weitreichende Diskussion, denn die anwesenden Eltern haben allerlei Fragen, Einwände und Kommentare zu verschiedenen Gesichtspunkten:

- *Verlassen nicht die meisten Kinder aus Jahrgang 3 die Schule zur ersten Abholzeit und können somit die zweite Phase gar nicht nutzen?* Dies kann Frau U. nicht bestätigen.
- *Wie soll ein Erzieher draußen das Freispiel einiger Kinder und drinnen die Übungszeit der anderen seiner Klasse beaufsichtigen?* Die Erzieherleistung wird auf den ganzen Jahrgang verteilt, so dass anhand der in den jeweiligen Bereichen verbleibenden Kinder die Erzieherzahl immer angepasst werden kann.
- *Kann es sein, dass die zweite Phase Schulaufgabenzeit völlig überfüllt ist, weil alle Kinder ihre Aufgaben „schieben“?* Nein – viele Kinder nehmen wöchentlich an mindestens einem Kurs teil, so dass die Zahlen sich in der Zeit von 14:30h bis 15:50h automatisch verringern und somit auch weniger Kinder pro Lerngruppe und ErzieherIn zurückbleiben.
- *Was ist, wenn mein Kind bis zum Ende der Woche „schiebt“?* In der Anfangsphase werden die Kinder von den Erwachsenen begleitet, erinnert, eingeladen. Was bis einschließlich Donnerstag nicht erledigt wurde, muss am Freitag erledigt werden; gelingt dies nicht, werden die Aufgaben in Absprache mit den Eltern am Wochenende nach Hause mitgegeben.
- *Was passiert, wenn mein Kind am Montag immer alles sofort und schnell erledigt?* Je nach Zeitfenster geht das Kind ins Freispiel, zum Kurs oder schließt sich einem Angebot an. **Die wichtigste Regel**: Immer beim Erzieher an- bzw. abmelden!
- *Woher weiß mein Kind, was wo stattfindet?* Durch die betreuenden Erwachsenen und eine Infotafel im Flur.
- *Eine Veränderung der bestehenden Strukturen, auch der zugewiesenen Räume pro Klasse und Jahrgang scheint unnötig, wenn Räume aufgelöst werden und ihnen durch so ein Konzept eine andere Nutzung zugewiesen wird.*
- *Drittklässler werden viel Anleitung und Unterstützung von außen benötigen – was ist, wenn ihr Stammerzieher krank wird, wer ist dann für sie da?* Es wird immer eine Vertretungskraft im

Jahrgang geben, die auch schon in das Konzept eingearbeitet ist und die Kinder an die Hand nehmen kann.

- *Wie können die ErzieherInnen im Jahrgang untereinander wissen, was die Aufgabeninhalte bzw. die Wochenpläne einer ‚fremden‘ Klasse sind?* Die ErzieherInnen sind miteinander eingespielt und tauschen sich regelmäßig in wöchentlichen Dienstbesprechungen aus.
- *Besteht dieses Konzept bereits an anderen Schulen?* Ja, im Ansatz an fast allen.
- *Das neue Konzept ist sehr zu begrüßen und birgt, sofern es problemlos umgesetzt werden kann, großes Potential für die Stärkung der Selbstverantwortlichkeit der Kinder. Die ErzieherInnen werden hier sehr gefordert.*
- *Für einige Kinder ist die neue Struktur in jedem Fall ein Anreiz, sehr schnell und sehr still zu arbeiten, damit sie ihre Aufgaben erledigt haben und spielen gehen können, anstatt fertig, aber still, im Klassenraum auf die Klingel warten zu müssen.*
- *Wie wird die potentielle Unruhe von kommenden und gehenden Kindern innerhalb der zwei Phasen geregelt?* Die ErzieherInnen tragen eine große Verantwortung, hier geregelte Strukturen und Ankommensregeln zu schaffen.
- *Wie steht die Schulleitung dazu?* Die Schulleitung begrüßt die Planungen und Ideen zu diesem neuen Konzept, da sie auch grundlegend die Unzufriedenheit der Kinder mit dem jetzigen System der einstündigen Hausaufgabenzeit für alle aufgreifen. Es muss über einen gewissen Zeitraum geprüft werden, ob sich dieses Konzept bewährt und ob sich die Ziele alle in Einklang mit dem Lernpensum sowie dem Alltag im Ganzttag bringen lassen. Ebenso sieht die Schulleitung ein großes Potential darin, dass die ErzieherInnen auch die ganz schwierigen Kinder aktiv und rundum begleiten können. Die Kinder werden Akteure ihres eigenen Lernens, denn sie sollen die Methodik erlernen, sich ihr Lernpensum selbst zu erarbeiten und ihre Arbeit dementsprechend einzuteilen.
- *Um die Zufriedenheit der Eltern bzgl. des neuen Konzepts zu erfahren, bietet es sich an, den Einführungsprozess bis zum Sommer 2019 durchgängig zu evaluieren.* Es ist geplant, in jeder zweiten Elternratssitzung darüber zu berichten.
- *Die Kinder vom Trenknerweg haben es an den weiterführenden Schulen – dank der bestehenden festen Übungszeit – weniger Schwierigkeiten als Kinder von anderen Grundschulen (z.B. teilgebundenen Ganztagschulen, wo die Arbeitsorganisation ihnen selbst überlassen ist), das sollte nicht riskiert werden.*
- *Es wird zu Bedenken gegeben, dass selbst innerhalb eines Jahrgangs mit unterschiedlichen Lernzielen gearbeitet wird (Wochenplan; tägliche Hausaufgaben; Langzeitplan etc.) – wie soll das übereingebracht werden?*
- *Wenn bis Freitag immer die renitenten Lernverweigerer übrigbleiben – wie ruhig wird dann die Nachholübungszeit am Freitag...?*
- *Wie erfahren die Eltern vom Inhalt des Konzepts und dem Beginn der Einführung?* Es wird ein Elternabend für alle interessierten Erziehungsberechtigten der Klassenstufen 3 und 4 (und natürlich auch für die Jahrgänge darunter für Januar 2019 geplant. Fragen dazu können vorab an Frau U. per Mail gerichtet werden, so dass bestimmte Themenbereiche bereits im Vortrag für den Elternabend berücksichtigt werden können.

Auch Herr P. gibt noch einmal zu Bedenken, dass es ein dringender Wunsch der Kinder (bzw. der KlassensprecherInnen) war, hier neue Wege zu gehen, deshalb sei es das wert, das neue Konzept auszuprobieren. Die Meinung der anwesenden Eltern ist nicht ungeteilt, aber überwiegend positiv und bestärkend. Eine vitale Diskussion hat die Einwände zusammengetragen, aber auch die außerordentlichen Chancen aufgezeigt, die hinter dieser Methodik stecken.

Bericht der Schulleitung

Thema: Ganztageskonferenz 2019

Am 11. Februar 2019 wird die Schule eine Ganztageskonferenz abhalten, d.h. an dem Tag wird kein Unterricht stattfinden. Wer sein Kind verbindlich für einen Notbetreuungsplatz anmelden möchte, wende sich bitte ab Januar per Mail an das Schulbüro (schule-trenknerweg@bsb.hamburg.de). Es wird auch noch

eine gesonderte Information der Schul- und GBS-Leitung zu diesem Thema geben (s. Schulbrief vom 17.12.2018).

Thema: Schulleben

Erneut war wieder viel los an der Schule: Der Marktplatz der weiterführenden Schulen, der toll organisierte Spielzeugflohmarkt (hier ein besonderer Dank an BW und IS), die 4 1/2 jährigen Untersuchung, der gut besuchte Infoabend und der schöne Weihnachtsbasar, sowie das Statusgespräch zu GBS und dem Guten Ganztage. Es konnte durch Waffel- und Basarverkäufe der Jahrgänge 2 bis 4 am Tag der offenen Tür auch wieder eine ansehnliche Summe für den Schulverein und die Wünsche der Fachschaften erzielt werden.

Die Schulleitung bedankt sich außerordentlich bei allen Helfern und Unterstützern aus der Elternschaft und fühlt sich in allen diesen Unternehmungen sehr gestützt!

Auch die ‚Round Table‘-Aktion hat in diesem Jahr wieder eine stattliche und wiederkehrend hohe Anzahl an freiwillig gepackten, liebevollen Kinderpäckchen erbracht – ein Foto der Sammlung im Schulbüro kann auf der Webseite der Schule betrachtet werden. Vielen Dank allen Unterstützern!

Und nicht zu vergessen, ist die immer wiederkehrende, ordentliche Spendensumme, wenn die Kiosk-Erlöse überbracht werden – der Schulverein steht aktuell bei über € 6.000,00 und freut sich sehr über diese satte Basis für zukünftige Projekte.

Termine

17.10.18-25.01.19	Anmeldezeitraum für die zukünftigen Vorschulklassen
19. Dezember 2018	Weihnachtsfeiern der Klassen VSK-Klasse 2 sowie Klassen 3 & 4 (Ansgarkirche)
20.12.18-04.01.19	Weihnachtsferien
07.-25. Januar 2019	Anmeldezeitraum für die zukünftigen 1. Klassen
16. Januar 2019	Infoabend ‚DefendingTeam‘ (Selbstbehauptungskurs für die 2.-4. Klassen)
23. Januar 2019	Info-Elternabend ‚Neues Hausaufgabenkonzept‘ (19:30 Uhr)
30. Januar 2019	Zeugnisausgabe 4. Klassen
31. Januar 2019	LEG der 1., 2. und 3. Klassen (schulfrei; Notbetreuung und GBS nach Anmeldung)
01. Februar 2019	Halbjahrespause (schul- und GBS-frei; Ferientag)
04.-08. Februar 2019	‚DefendingTeam‘ (Selbstbehauptungskurs für die 2.-4. Klassen)
05. Februar 2019	Fasching
11. Februar 2019	Ganztageskonferenz (schulfrei; Notbetreuung und GBS nach Anmeldung)
19. Februar 2019	Elternabend ‚Forschendes Lernen‘ (19:30h)
20. Februar 2019	Betriebsversammlung Elbkinder (keine GBS, keine Notbetreuung möglich)

Thema: GBS-Statusgespräch

Am Dienstag, den 04. Dezember, hat der GBS-Standort Trenknerweg Besuch von Vertretern der BSB aus dem Bereich Guter Ganztage sowie von den Elbkindern bekommen, um das jährliche Statusgespräch zum Stand der Ganztagsversorgung an der Schule abzuhalten. Leider war die zuständige Schulaufsicht wegen Krankheit verhindert. Sie hätte bei Anwesenheit sehr ausgeprägtes Lob und ausschließlich positives Feedback über das Raumkonzept, die Qualität des Ganztags sowie das Miteinander (Kommunikation und Kooperation) der drei Träger – Schule, Clowntown und Elbkinder – hören können, über das sich alle Beteiligten sehr gefreut haben.

Thema: Spendenziel Weihnachtsfeier 2018

Für das Spendenziel der Schule bei der diesjährigen Weihnachtsfeier am 19.12.2018 in der Ansgarkirche möchte Frau S., ihres Zeichens Lehrerin an der Schule, ein Projekt ihrer Freundin vorstellen, die nach ausgedehnten Reisen in Afrika in Livingston/Sambia eine unterstützenswerte Schule mit ca. 400 Kindern gefunden hat und seitdem, zum Teil auch öfters selbst vor Ort, betreut. Frau S. verweist zur kurzfristigen Orientierung über das Projekt auf die Seite www.make-kids-happy.de und wird gerne auf der Weihnachtsfeier allen Anwesenden ausführlicher von den Hintergründen und Einzelheiten zu diesem Projekt berichten. Auch die Einnahmen des Schulkinos möchte Frau S. zukünftig gerne diesem Projekt zukommen lassen.

Das Gremium entscheidet sich, die Hälfte der voraussichtlichen Spendensumme für das vorgestellte Projekt zu spenden; die andere Hälfte wird, wie in den beiden Vorjahren bereits, an die Schule Schleemer Park in Billstedt gehen, deren Direktor mit dieser finanziellen Zuwendung Kindern, die sonst wenig in Schule und Ganztage haben und erleben, viel positive Unterstützung geben kann.

Thema: Bauarbeiten am Lehrerparkplatz

Frau K. erläutert, dass sie mittlerweile mit beiden möglichen Ansprechpartnern für das Thema Schranke/versenkbarer Poller an der Schuleinfahrt gesprochen hat: Mit dem Objektmanager bei Schulbau Hamburg (SBH), der keine Kabel für eine Schranke verlegen möchte, wenn nicht klar ist, wer die Kosten der Schranke trägt, sowie mit der Standortmanagerin Altona der BSB (Behörde für Schule und Berufsbildung), die mit der Kostenübernahme für eine Schranke an dieser Stelle ihr gesamtes Budget eines Jahres für den Bezirk Altona ausgeben würde. Diese hat das Thema mitgenommen und hat zugesagt, mit SBH über die Eingangssituation zu beraten.

Sonstiges

Kursangebot Defending Team 2018-2019

Auch in diesem Schuljahr möchte der Elternrat mit dem Angebot der Firma Defending Team allen Eltern und Kindern des 2. Jahrgangs die Möglichkeit nahebringen, Selbstbehauptung zu erlernen und zu stärken. An einem Infoabend können sich interessierte Eltern ein genaues Bild der Techniken und Methoden des Veranstalters machen; dieser findet am **Mittwoch, den 16. Januar 2019, um 19:30h** in der **Arena** statt.

Die Kurstermine sind wie folgt:

04. – 07. Februar 2019

Grundkurs für den 2. Jahrgang (4 Tage / Mo-Do / 14:30h-16:30h)

08. Februar 2019

Aufbaukurs für Jahrgang 3 & 4 (1 Tag / Fr / 14:30h-17:30h)

Weitere Informationen zu Anmeldung und Teilnahme erhalten alle Schüler und Schülerinnen zeitnah über die Ranzenpost bzw. alle Eltern per eMail über ihre KlassenelternvertreterInnen.

Die nächste Sitzung des Elternrats findet am 10. Januar 2019 statt.

Der Elternrat bedankt sich für die Weiterleitung dieses Protokolls durch die Klassenelternvertretungen (KEVs) an ihre Elternschaft!